

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vordersten Gräben. Außer den schweren Flügelminen tauchten Torpedominen auf, die große Sprengwirkung besaßen. Auch die französische Artillerie verwendete jetzt öfters Gasgranaten. Die Fernbeschießung der Ortschaften nahm zu, neue schwere Geschütze von 28 cm Kaliber wurden gespürt, Fliegerangriffe und Luftkämpfe mehrten sich. Kurz, alles deutete auf eine gesteigerte Nervosität und Unruhe beim Feinde hin.

Als Opfer eines Feuerüberfalles fiel u. a. am 6. August der bewährte und tüchtige Artillerieführer im Abschnitt der 86. Brigade, Hptm. Giersberg, 1./F.A.R. 69.

Aber nichts konnte die deutsche Führung und Truppe von ihrem zielbewußten Vordringen abbringen. Wie ein unentrinnbares Schicksal legte sich der eiserne Keil um die letzte Hochburg des französischen Widerstandes. Unaufhörlich schoben sich die alten, sturmgeübten Argonnenregimenter 67, 30, 173 an die feindlichen Hauptstellungen heran, ohne Unterlaß flackerte der Kampf in den teils regnerischen, teils schwülheißen Augusttagen 1915 zu beiden Seiten des Charmes-Baches empor und schuf den Boden für die letzte große Kampfhandlung in den mittleren Argonnen.

